

Klingenberg a.Main

Baudenkmäler

- E-6-76-134-3** **Ensemble Ortskern Trennfurt.** Das Ensemble umfasst den historischen Kernbereich der ehemals bäuerlichen, jetzt industriell orientierten Ortschaft am unteren Main. Sein Mittelpunkt ist die erhöht über einer Freitreppenanlage und Terrasse aufragende, barocke, modern erweiterte katholische Pfarrkirche. Auf der Westseite ist ihr die Trennfurter Straße vorgelagert, die durch bäuerliche Fachwerkgiebelhäuser zumeist des 17. Jahrhundert und das Gemeindehaus des späten 19. Jahrhunderts - dieses unmittelbar an der verbindenden Treppe - bebaut ist. - Die Anfänge der Besiedlung im Ensemblebereich gehen bis in provinzialrömische Zeit zurück; Trennfurt gehört zu den kleineren castra am Main.
- E-6-76-134-1** **Ensemble Altstadt Klingenberg a.Main.** Das Ensemble umfasst die Altstadt von Klingenberg. Klingenberg, auf schmalem Uferstreifen rechts des Mains gelegen, 1276 zuerst als Stadt genannt, entfaltete sich zu Füßen der zuerst 1219 erwähnten Burg der Herren von Klingenberg als dicht zusammengedrängte, befestigte bürgerliche Siedlung, die insbesondere durch Rotweinanbau und Abbau von Ton zu Wohlstand gelangte. Die Burg, im späten Mittelalter vielfach erweitert und durch das Erzstift Mainz mehrfach verleht, kam mit der Stadt 1505 völlig in den Besitz des Erzstifts. Sie ist seit 1685 Ruine; ihre Befestigungsanlage ist durch Schenkelmauern, zwischen denen sich der städtische Weinberg ausbreitet, mit der in Resten erhaltenen Stadtbefestigung verbunden. - In der Altstadt selbst hat sich überwiegend historische Bausubstanz erhalten. Die Hauptstraße, die parallel zum Main die Stadt durchläuft und im Süden von dem einzig noch erhaltenen Tor, dem spätgotischen Brunntorturm, begrenzt wird, weist bürgerliche Fachwerkhäuser des 16. bis frühen 19. Jh. und einige Gründerzeitbauten auf. Die Kirchenstraße, parallel dazu am Hang gelegen, wird durch die überhöht liegende nach- und neugotische Pfarrkirche geprägt; zusammen mit dem Brunntor bildet diese die Stadtkrone der bürgerlichen Stadt. Hofstraße, Mainstraße, Lindenstraße sind geschlossen, überwiegend historisch, bebaut. In der Hofstraße - in der Nordwestecke der Stadt - erhebt sich die große Vierseitenanlage des Stadtschlusses des mainzischen Amtmannes, die nach 1560 neu erbaut wurde und die bürgerliche Kleinstruktur der Stadt unterbricht. Ebenso wie das ehem. Rentamt in der Hauptstraße manifestiert das Amtsschloß die ehem. Mainzer Landesherrschaft, die bis 1803 währte. - Das Stadtbild, zu dem als Staatsbau auch das ehem. Amtsgericht aus dem frühen 19. Jh. gehört, ist fast völlig ungestört, die wenigen Gründerzeitbauten haben keine schwerwiegenden Schädigungen des Gesamtbildes verursacht. Zu diesem Bild gehört wesentlich auch die Dächerlandschaft aus ziegelgedeckten Satteldächern.
- E-6-76-134-2** **Ensemble Wilhelmstraße.** Das Ensemble umfasst eine zusammenhängende Reihe zwei- und dreigeschossiger, neubarocker Miethäuser in gelbem Backstein mit Rotsandsteingliederungen, 1895-1900 auf der Bergseite der Wilhelmstraße errichtet. Die Gestaltung der Häuser und die Großzügigkeit der Bebauung manifestierten den Wohlstand der Stadt durch Weinbau und Tonabbau im späten 19. Jh.

- D-6-76-134-87** . Wegkapelle, kleiner Satteldachbau auf rechteckigem Grundriss, Putzfassade mit Werksteingliederungen, bez. 1777, nach Abbau und Geländeaufschüttung 1999 am gleichen Standort mit dem gleichem Material auf höherem Niveau wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-86** **Ankergasse.** Laufbrunnen, rechteckiger Brunnentrog mit profiliertem Rand, Sandstein, 1. Hälfte 19. Jh., neuer Brunnenpfeiler mit Figurenbekrönung 'Madonna mit Kind', Sandstein, 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-70** **Ankergasse 12.** Zwei geschnitzte Eckposten, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-89** **Birkenrain.** Aussichtsturm, schlanker Turm mit geböschten Kanten und vorkragendem Zinnenkranz mit seitlichem ebenfalls zinnenbekröntem Scharwachttürmchen, Sockelgeschoß mit Aussentreppe über Stichbögen, auf halber Höhe Aussichtsbalkon, unverputzte Sandsteinfassade, hangabwärts vorgelagerte Sandsteintreppe, historistisch, 1903, .
nachqualifiziert
- D-6-76-134-45** **Brünnchensröder.** Wegkapelle, kleiner Rechteckbau mit Satteldach und Dreiseitschluss, Giebelfassade mit Rundbogenöffnung und Kreuzbekrönung, Sandsteinquaderbau, 1898, im Innern Inschriftsockel mit Kreuzschlepper, Sandstein, barock, bez. 1706.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-44** **Brünnchensröder; Nähe St 2309.** Laufbrunnen, unverputzte Bruchsteinmauer mit Segmentgiebel, Rundbogennische und halbrund vorspringendem Brunnenbecken, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-2** **Clingenburg; Nähe Clingenburg.** Burgruine, um 1200 erbaut, im 15. Jh. wesentlich um- und neu gebaut, 1683 kriegszerstört, seitdem Ruine; Palas, Reste eines zweigeschossigen unterkellerten Wohnbaus mit großen fünfteiligen Stufenfenstern und rundem Eckerker über Konsolen, Bruchsteinmauerwerk mit Werksteinrahmungen, spätgotisch, 15. Jh.; Ringmauer, zinnenbekrönte Mauerreste mit Rundbogenportal, im Kern 13. Jh. (?) ergänzt durch eine Zwingermauer mit Torbau und Rundtürmen, Bruchstein mit Werksteinrahmungen und Rundbogenfriesen, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-66** **Eisweiher.** Bildstock, Säule mit Reliefaufsatz 'Madonna', Sandstein, 19. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-177 Hahnbergweg 16.** Ehem. Wohnhaus mit Atelier des Künstlers Hans König, in Hanglage des ehem. Weinbergs errichteter, ein- bis zweigeschossiger Massivbau über L-förmigem Grundriss mit Flachdach und aufgeglaster Gartenfront, teils über Sandsteinsockel, verputzt oder mit Holzverkleidung, im Eingangsbereich Wandverkleidung aus Keramikfliesen, nach Entwürfen Hans Königs 1961 durch Otto Abb errichtet; historisierendes Fragment eines Sandsteinkruzifixus, Hans König zugeschrieben.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-6 Hauptstraße 5.** Ehem. Amtsgericht, viergeschossiger Walmdachbau, Putzfassade mit Werksteinrahmungen, klassizistisch, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-8 Hauptstraße 11.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, massives Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen und grossem Kellereingang, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-9 Hauptstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau (ehem. Schopfwalm) mit Fachwerkobergeschoss, dem Giebel vorgebauter zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 16./17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-10 Hauptstraße 16.** Wohnhaus, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1509, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-11 Hauptstraße 18.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, Kellereingang bez. 1628, massive Putzfassade mit Werksteingliederungen, neobarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-12 Hauptstraße 22; Hauptstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-13 Hauptstraße 23; Hauptstraße 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, reiches Zierfachwerk, Kellersockel mit Rundbogentür, Sandstein, bez. 1606, Erdgeschoss verändert, zweigeschossiges Rückgebäude mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Satteldach über Kellersockel mit Rundbogentür, Sandstein, bez. 1569.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-15 Hauptstraße 26.** Wohn- und Geschäftshaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Verputztem Fachwerkobergeschoss und Zierfachwerkgeibel, 17. Jh., Erdgeschoss mit gründerzeitlicher Schaufenstergestaltung, um 1900.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-35** **Hauptstraße 26 a.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau (ehem. Schopfwalm) mit Fachwerkobergeschoss und mittigem Konsolerker, massives Erdgeschoss mit Sandsteinarkaden, in Ecklage, bez. 1561, weitgehende historisierende Erneuerung bez. 1906.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-14** **Hauptstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen in Ecklage, verputztes massives Erdgeschoss mit Werksteinrahmungen über hohem Kellersockel mit Freitreppe, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-16** **Hauptstraße 28; Hauptstraße 30.** Wohnhaus, Doppelhaus, giebelständiges verputztes Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, aufgeputzte Adikula mit Hausmadonna, 17. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-17** **Hauptstraße 33.** Gasthaus, schmaler weitgehend freistehender dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschossen, um 1600, massives verputztes Erdgeschoss mit kurzer Freitreppe und Sandsteintürrahmung sowie spätklassizistischer Flügeltür, bez. 1849, zur Bergseite zweigeschossiger verputzter Fachwerkflügel mit Krüppelwalmdach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-18** **Hauptstraße 34.** Hausmadonna, farbig gefasster Sandstein, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-19** **Hauptstraße 36.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube und Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, überbauter Durchgang, Kellerportal bez. 1590, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-20** **Hauptstraße 40.** Wohnhaus, traufständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, mit der Rückseite auf die Stadtmauer gebaut, Kellerportal, Sandstein, bez. 1551, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-3** **Hauptstraße 40; Mainstraße 17.** Stadtbefestigung, in einzelnen Mauerabschnitten erhalten, später besonders zur Mainseite durch Häuser überbaut, zwei Schenkelmauern mit Resten von viereckigen Schalentürmen den Hang von der Burg bis zur Stadt hinunterlaufend, am besten erhalten der Brunntorturm, südwestlicher Rundturm in Wohnhaus verbaut, im Eckerker des Stadtschlusses vermutlich der nordwestliche Eckturm, hier auch Reste der vorgelagerten niedrigeren Zwingermauer, unverputztes Bruchsteinmauerwerk mit Gerüstlöchern und Schießscharten, im Ursprung wohl noch 13. Jh., Erneuerung im 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-21** **Hauptstraße 47.** Wohnhaus, traufständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und seitlichem Zwerchhaus, Anfang 17. Jh., massives Erdgeschoss verändert,
nachqualifiziert
- D-6-76-134-22** **Hauptstraße 51.** Wohnhaus, traufständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Aufzugsgaube über hohem Kellergeschoss, Rückseite auf Stadtmauer aufsitzend, 16. Jh., Aufstockung um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-23** **Hauptstraße 53.** Wohnhaus, traufständiger viergeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus, massives Erdgeschoss mit großer Rundbogentür, 16. Jh., Veränderungen im 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-24** **Hauptstraße 55.** Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau mit zwei Fachwerkobergeschossen und und traufseitigem dreigeschossigem Satteldacherker mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., die beiden unteren verputzten Steingeschosse verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-25** **Hauptstraße 55.** Stadttor, sog. 'Brunntorturm', sechsgeschossiger Torturm über quadratischem Grundriss mit spitzbogiger Durchfahrt und verschiefelter welscher Haube mit gleichgestalteter Laterne, verputztes Mauerwerk mit Werksteinkanten und -rahmungen, Uhrwerk, Unterbau gotisch, 15. Jh., Obergeschoß Renaissance, 16. Jh., Dachwerk barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-47** **Himmeltaler Straße 7; Himmeltaler Straße 9.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit weitgehend verputztem Zierfachwerkobergeschoss und zweifach vorkragendem Giebel, 1. Hälfte 17. Jh., Erdgeschoss massiv ersetzt mit Sandsteinrahmungen, Neorenaissance, bez. 1926/27
nachqualifiziert
- D-6-76-134-48** **Himmeltaler Straße 15.** Kreuz, geschweifeter Tischsockel mit Inschriftkartusche und Kruzifix, Sandstein, Rokoko, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-1** **Himmeltaler Straße 26.** Bauernhof; Bauernhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und dreifach vorkragendem Giebel, 17. Jh., Erdgeschoss teilweise massiv ersetzt mit Sandsteinrahmungen, 19. Jh., massiver eingeschossiger Pultdachanbau mit Sandsteinrahmungen, 1. Hälfte 19. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach, Wände zum Teil durch Bruchsandstein massiv erneuert, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-49** **Himmeltaler Straße 28.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 16. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-27** **Hofstraße.** Treppe, Freitreppe mit Balustrade, Sandstein, barock, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-26** **Hofstraße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss in Ecklage, 1688, reiche Putzgliederungen und -rahmungen Ende 19. Jh, rückwärtige Haushälfte stark verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-28** **Hofstraße 13.** Ehem. Adelssitz der Freiherrn von Aulenbach und Mairhofen mit Nebengebäuden um einen viereckigen Hof; Schlossbau, dreigeschossiger Satteldachbau mit Säulenerker über traufseitiger Freitreppe mit Balustrade, an der Nordwestecke zwei gestaffelte Walmdächerker, verputztes Mauerwerk mit Werksteingliederungen unter Einbeziehung der Nordwestecke der mittelalterlichen Stadtmauer, Renaissance, bez. 1560 u. 1562; Torbau mit Verwalterwohnung, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln und Schmuckfachwerkobergeschoss zum Hof sowie Putzfassade mit Werksteingliederungen zur Stadt, Zwerchhaus über Rundbogendurchfahrt zur Stadtseite mit Schweifgiebel, Renaissance, bez. 1563, Wappenstein, Sandstein, bez. 1693; Scheune, massiver verputzter Satteldachbau mit Rundbogeneinfahrt und hofseitigen Anbauten teils in Fachwerk mit Schleppe, bez. 1584, Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinquaderfassade im Erdgeschoss und verputztem Obergeschoss, 1847; Ziehbrunnen, runde Brunnenbrüstung mit zwei Pfeilern und Sturz mit Fächerrosette und Kugelbekrönung, Sandstein, Renaissance, bez. 1576.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-29** **Hofstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schmuckfachwerkobergeschoss in Ecklage, hoher Kellersockel mit Kellerhals und Freitreppe, 17. Jh., Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-65** **Hollerstrauch.** Wegkapelle, massiver verputzter Rechteckbau mit Satteldach auf hohem Sockel, eine Traufseite offen und mit Holzgatter versehen, Anfang 16. Jh., Versetzung 2005; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-67** **Hundsruck.** Friedhof der 1778 abgebrochenen Grubinger Pfarrkirche St. Michael; Friedhofsmauer mit Rundbogen, unverputzter Sandstein, romanisch, 13. Jh., durch Straßenbau 1958/59 zurückgesetzt wiederaufgebaut; Kruzifix Gedenktafel, Sandstein, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-39** **In der Altstadt 1.** Fachwerkhaus, giebelständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Ende 16. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-40** **In der Altstadt 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zierfachwerkobergeschoss über Kellersockel, 1. Hälfte 17. Jh., Erdgeschoss massiv erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-88** **In der Altstadt 17.** Wohnhaus, dreigeschossiges Fachwerkhaus über hohem Kellersockel in Ecklage, Satteldach und weite Übereckvorkragung zum 1. Obergeschoss, Kellereingang mit geschweiftem Schulterbogenportal, bez. 1626.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-41** **Johannesweg.** St. Nepomuk-Statue, geschweiffter Inschriftsockel mit Figur des hl. Johann Nepomuk (Kopie), Sandstein, bez. 1728.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-52** **Kastanienhof 1.** Wegkreuz, Tischsockel mit Inschrift, Bäckerzunftzeichen und Kruzifix, Sandstein, barock, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-30** **Kirchenstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, dem Giebel vorgesetzt ein schmaler zweigeschossiger reich verzierter Fachwerkflügel mit Satteldach über hohem Kellergeschoss, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-7** **Kirchenstraße 2 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Straßengabelung, hoher Kellersockel mit Rundbogenportal, bez. 1580, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-31** **Kirchenstraße 6.** Ehem. Rentamt, zur Talseite viergeschossiger Mansardwalmdachbau, verputzter Steinbau mit Werksteinrahmungen und Kurmainzischem Wappenrelief, zur Bergseite eingeschossig mit Zwerchhaus und eingeschossigem Satteldachflügel, barock, um 1740.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-32** **Kirchenstraße 7; Nähe Kirchenstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Pankratius, Saalbau mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach, nachgotischer Chorseitenturm über quadratischem Grundriss mit hohem verschiefertem Spitzhelm, Chor und Sakristei 1575, Langhaus und Turm, nachgotisch, ab 1617, Langhausverlängerung, neugotisch, bez. 1892; mit Ausstattung; Stützmauern und Treppenanlage mit Metallgitter und Nische für Pumpbrunnen, 16./17. und 19. Jh.; Gruftkapelle, kleiner Satteldachbau, Sandsteinquaderfassade mit Ziergitter, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh. mit aufbewahrten Grabsteinen des aufgelassenen Friedhofs, Sandstein, 17./18. Jh.; Friedhofskreuz, Inschriftsockel mit Kruzifix, Sandstein, bez. 1617; Bildstock, Postament mit Pfeiler und Reliefaufsatz 'Pietà' und Cherubim, Sandstein, bez. 1697, erneuert; Grabdenkmal in Obeliskform, Sandstein, klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-33** **Kirchenstraße 9.** Hoftor, Rundbogen mit Radabweisern und Pforte mit geradem Sturz, Sandstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-73** **Kleine Gasse 1.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Krüppelwalmdachhaus mit verputztem und übereck vorkragendem Fachwerkobergeschoss, ehem. Zierfachwerk, 1713, Erdgeschoss mit Sandsteinkanten und -rahmungen über Hanggeschoss mit Kellerzugang, 17. Jh., Türblatt, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-50** **Langgasse 14; Zweiggasse 2.** Pfarrhof; Pfarrhaus, freistehender zweigeschossiger Mansardwalmdachbau über Kellersockel, verputztes Mauerwerk mit Sandsteinrahmungen, 1630; Hofmauer mit profiliertem Rundbogen und gleicher Pforte, Sandstein, bez. 1715; Gartenmauer mit zwei Topfeilern, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-51** **Langgasse 21.** Hoftor, Mauerrest und zwei Torpfeiler mit Kugelbekrönung, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-34** **Lindenstraße 1.** Gasthaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau über Kellersockel mit Fachwerkobergeschossen in Ecklage, Ende 18. Jh., unverputztes Sandsteinerdgeschoss mit Werksteinrahmungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-36** **Lindenstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Kellersockel, 17. Jh., massives Erdgeschoss mit korbbogigem Schaufenster, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-90** **Lindenstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach über hohem Kellersockel in Ecklage, übereck vorkragendes Obergeschoss, Zierfachwerk, bez. 1589.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-37** **Ludwigstraße 41; Ludwigstraße 39 a; Ludwigstraße 39; Ludwigstraße 41 a.** Ehem. Elektrizitätswerk und Schlachthof; Hauptgebäude, zweigeschossiger Mittelrisalit mit Flachsatteldach und eingeschossigen Pultdachflügeln, gelber Backstein mit Gliederungen aus rotem Backstein und Sandsteinwerkstücken, im Erdgeschoss grosse hohe Bogenfenster, Obergeschoss mit kleinen Rundbogen- und Okkulusfenstern, hoher Industrieschornstein aus gelbem Klinkermauerwerk; Verwaltungsgebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und übergiebeltem Mittelrisaliten, gelber Backstein mit Gliederungen aus rotem Backstein und Sandsteinwerkstücken; Grossviehstall, eingeschossige Umfassungsmauern, gelber Backstein mit Gliederungen aus rotem Backstein und Sandsteinwerkstücken, modern aufgestockt; Schlachthaus, eingeschossige Umfassungsmauern, gelber Backstein mit Gliederungen aus rotem Backstein und Sandsteinwerkstücken, durch Umbau verändert und modern aufgestockt, Jean Spindler, historisierend, 1898/1899.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-74** **Magdalenengasse 2; Magdalenengasse 4.** Doppelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss in Ecklage, Kellersockel mit zwei Kellerhälsen, 18. Jh., Erdgeschossumbau mit Sandsteinrahmungen und Hauserweiterung bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-91** **Mainstraße 8.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges teilweise verputztes Fachwerkhaus, 1630, Erdgeschoss und Teile des Obergeschosses massiv erneuert, Sandstein-Dreifenstergruppe im Erdgeschoss, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-57** **Mariengasse.** Laufbrunnen, über Treppenpostament Brunnenpfeiler mit Delphinen und wasserspeiendem Löwenkopf sowie kelchförmigem Polygonalbecken, Sandstein, neubarock, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-54** **Mariengasse 3; Nähe Langgasse; Nähe Mariengasse.** Pfarrkirche, Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem halbrund schließendem Chor und verschiefertem Satteldach, Blendfassade mit obeliskengeschmücktem Volutengiebel, vorgestellter Turm auf quadratischem Grundriss mit verschieferter Zwiebelhaube und Laterne mit gestreckter Spitze, Putzfassade mit Werksteinrahmungen, Westfassade und Turm aus unverputzten Sandsteinquadern mit Figurennischen, Spätrenaissance, 1623/24, Langhausverlängerung und Turm, Neorenaissance, 1893; mit Ausstattung; Kreuz, Inschriftsockel und Kruzifix, Sandstein, bez. 1724; Mariensäule, Inschriftpostament mit Säule und 'Immaculata', Sandstein und Eisenreif, bez. 1757; Sockel erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-55** **Mariengasse 7.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit mittiger Toreinfahrt, Fachwerk teilweise massiv erneuert, 18./19. Jh.; vermauerter Bildstock, Säule mit Kreuzdach-Reliefaufsatz 'Kruzifix', Sandstein, 17. Jh.; rundbogiger Kellereingang, Sandstein, bez. 1581.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-56** **Mariengasse 10.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiges Zierfachwerkhaus mit Schieferhalbwalmdach über Kellersockel, zweigeschossiger Standerker mit Zierfachwerk und Schiefersatteldach, Renaissance, bez. 1615, zweigeschossiger Anbau über Kellerhanggeschoss, unverputzter Sandsteinquaderbau mit Schieferwalmdach, Neoklassizismus, bez. 1881.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-38** **Müllersweinberg.** Bildstock, Inschriftsockel und Pfeiler mit geböschten Kanten mit Reliefaufsatz 'Pietà' und Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1763, Pfeiler und Aufsatz erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-72** **Nähe Ankergasse.** Laufbrunnen, Brunnenpfeiler mit schmiedeeisernem Hahn und Aufsatz in Form einer stilisierten Eichel, geschweifeter Brunnentrog, Sandstein, bez. 1828, erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-175** **Nähe Friedhofstraße.** Grabmal der Familie des ehem. Amtsrichters Walter, um 1915, dreiteilige schlichte korinthisierende Anlage aus dunklem Marmor; Priestergrabmal für Karl Abert mit Figurennische in neugotischen Architekturformen aus Sandstein mit segnender Christusfigur, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-60** **Nähe Rosenbergstraße.** Laufbrunnen, Brunnenpfeiler mit kelchförmigem halbrundem Becken, Sandstein, neubarock, bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-68** **Nähe Spessartstraße.** Bildstock, Pfeiler mit Voluten-Reliefaufsatz 'Hl. Ambosius / Hl. Drei Könige an der Krippe / Hl. Katharina' und Kreuzbekrönung, Sandstein 1603.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-42** **Nähe Wilhelmstraße.** Kreuz, Tischsockel mit Inschrift und Kruzifix, Sandstein, bez. 1740.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-71** **Oberm Dorf.** Bildsäule, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-64** **Paradeismühle 1.** Mühle, freistehender dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, massives Erdgeschoss mit Sandsteinrahmungen, 1798.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-4** **Rathausstraße 1.** Kurmainzer Wappenstein.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-6-76-134-5** **Rathausstraße 9.** Ehem. Schloßgarten; Rest eines formalen Gartens mit Ummauerung und zentralem Brunnenbecken; Gartenpavillon am Ende der mittleren Wegachse, kleiner eingeschossiger Fachwerkbau mit flachem Pyramidendach über quadratischem Grundriss, in Funktion eines Belvederes auf die Gartenmauer und zwei Holzstützen gesetzt, Zugang über Steintreppen entlang der Gartenmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-58** **Röllbacher Straße 18.** Villa, eingeschossiger doppelgiebeliger Bau mit Halbwalmdach und Schopf, über hohem Kellersockel, mit Eckerker und geschnitzten Fensterrahmen im Dachgeschoss, Heimatstil, 1905; für Amtsrichter Walter; Parkeinfriedung aus rustiziertem Sandstein mit Torpfeilern und Brücke, um 1905.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-95** **Rosenbergstraße 10.** Bauernhaus, giebelständiges zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Krüppelwalm über hohem Kellersockel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-59** **Rosenbergstraße 12.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-43** **Schloßberg; Hohbergstraße 1; Hohbergstraße 1 a; Hohbergstraße 2; Hohbergstraße 4; Hohbergstraße 6; Hohbergstraße 8; Hohbergstraße 10; Hohbergstraße 12; Ludwigstraße 100; Urbanusstraße 28; Urbanusstraße 30; Urbanusstraße 34.** Weinbergsanlagen Hochberg und Rauschenberg sowie Schlossberg, jeweils etwa 1500 m nördlich und südlich von Klingenberg sich erstreckend. Besonders gut und gleichmäßig erhaltene Anlage, auf älterer Grundlage wohl im 18./19. Jh. ausgebaut, mit zahlreichen äußerst schmalen Terrassen, die durch Trockenmauern aus behauenen Rotsandstein gestützt werden. Durchlaufende Treppen senkrecht zum Hang sowie Kragstufentreppen in den Trockenmauern.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-96** **Trennfurter Straße 38.** Pförtnerhaus der ehem. Tonindustrie AG Klingenberg (heute Dekoramik), traufseitiger eineinhalbgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkdrempel, verputztes Erdgeschoss mit Backsteingliederungen, vortretender Mittelrisalit mit Zwillingstreppeingiebel vor Zwerchhäusern, eingeschossiger Pultdachanbau mit gegliederter Blendfassade, um 1888.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-75** **Trennfurter Straße 48.** Pietà, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-76** **Trennfurter Straße 70.** Wohnhaus, ehem. Doppelhaus, zurückliegender traufseitiger zweigeschossiger Satteldachbau über hohem Hanggeschoss, mit Zierfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss verändert, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-77** **Trennfurter Straße 72.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau über hohem Kellersockel in Ecklage, Satteldach, Erdgeschoss verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-78** **Trennfurter Straße 74; Trennfurter Straße 76.** Pfarrkirche mit Befestigungsmauer; kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena, einschiffiger Saalbau mit Satteldach und vorgesetztem Turm mit verschiefelter doppelter Zwiebelhaube, unverputzter Sandstein, spätbarock, um 1750, vermutl. durch Johann Martin Schmitt, zeitgleiche mehrläufige Freitreppe vor Turmportal, stark verbreiterte Erweiterung und Verlängerung des Langhauses mit neuem eingezogenem Dreiseitchor und Walmdächern, neobarock, 1951; mit Ausstattung; Kirchhofmauer mit Schlitzscharten und Wehrgang über Konsolfries, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-79** **Trennfurter Straße 78.** Wohnhaus, giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, massives verputztes Erdgeschoss mit Sandsteingewänden über hohem Kellersockel, rückwärtiges Rundbogenportal, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-80** **Trennfurter Straße 80.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss in Ecklage, 17. /18. Jh., Erdgeschoss verputzt mit Sandsteinkanten und -rahmungen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-81** **Trennfurter Straße 84; Trennfurter Straße 86.** Wohnhaus, ehem. Doppelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss und Fenstererker in Ecklage, um 1600, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-82** **Trennfurter Straße 88.** Wohnhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus über hohem Kellersockel mit Freitreppe in Ecklage, Zierfachwerk, 17. /18. Jh., Türblatt 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-83** **Trennfurter Straße 89.** Hoftor, Rundbogentor und seitliche Fußgängerpforte mit profiliertem Gewände, Sandstein, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-84** **Trennfurter Straße 110.** Wohnhaus, traufseitiges zweigeschossiges Wohnhaus mit Durchfahrt, einseitiger Krüppelwalm und verschieferte Dachhäuschen, Fachwerkobergeschoss, über hohem Kellersockel verputztes Erdgeschoss mit Werksteinkanten und -rahmungen sowie Freitreppe, bez. 1832, bauzeitliches klassizistisches Türblatt.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-61** **Unterlandstraße 5.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss über Kellersockel, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-134-93** **Wilhelmstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Drogerie, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, gelbe Backsteinfassade mit Rotsandsteingliederungen und bogigen Schaufenstern im Erdgeschoss, der Mittelteil durch Konsolerker und fialengeschmücktem Zwerchhausblendgiebel hervorgehoben, gotisierender Historismus, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-97** **Wilhelmstraße 90.** Ehem. Finanzamt, jetzt Vermessungsamt, giebelständiger dreigeschossiger Satteldachbau mit geschweiften Blendgiebeln und Zwerchhaus, Querflügel mit einfachem Satteldach, rückwärtiger Treppenturm mit geschweiften Schieferhaube und Laterne, Putzfassade über unverputztem Sandstein-Erdgeschoss durch Werksteinkanten und -rahmungen sowie Erker und Balkon gegliedert, Neorenaissance, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-46** **Willrabben.** Bildstock, Inschriftsockel und Pfeiler mit Tonnendach-Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1737.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-63** **Zweiggasse 2.** Mariensäule, zusammengesetzte Säule unterschiedlicher Provenienz, Sandstein, 19./20. Jh. mit Kopie einer Madonna des 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-134-62** **Zweiggasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit unverputztem Sandsteinmauerwerk über Kellersockel, um 1800.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 97

Klingenberg a.Main

Bodendenkmäler

- D-6-6220-0001** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6220-0002** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0039** Mittelalterliche Ringwallanlage "Alte Schanze".
nachqualifiziert
- D-6-6221-0040** Mittelalterlicher Ringwall.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0041** Mittelalterlicher Turmhügel "Heunenhügel".
nachqualifiziert
- D-6-6221-0050** Bestattungsort der Urnenfelderzeit sowie Kastell der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0073** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0076** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0147** Hoch- bis spätmittelalterliche Burganlage.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0148** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Klingenberg a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0149** Archäologische Befunde im Bereich der hoch- bis spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Klingenberg a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0150** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Pankraz von Klingenberg a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0151** Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen ehem. Amtsschlusses in Klingenberg a.Main.
nachqualifiziert

- D-6-6221-0153** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Röllfeld.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0155** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kreuzkapelle bei Röllfeld.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0157** Archäologische Befunde im Bereich der abgegangenen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Pfarrkirche St. Michael von Grubingen mit erhaltenem ummauertem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-6221-0159** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Maria Magdalena von Trennfurt mit mittelalterlichem Vorgängerbau.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 17